

	Objekt: Detektorempfänger, Eigenbau 1928
	Museum: Heimatmuseum Borsdorf Leipziger Straße 5 04451 Borsdorf +49 (0) 34291 22912 info@heimatverein-borsdorf.de
	Sammlung: Bildung und Freizeit
	Inventarnummer: 2020/307

Beschreibung

Detektorempfänger waren in den Anfangstagen des Rundfunks in den 1920-er Jahren einfache Geräte zum Empfang von Hörfunksendungen eines starken lokalen Radiosenders. Für den Betrieb wird nur die elektromagnetischen Wellenenergie genutzt, die in die Antenne induziert wird.

Die amplitudenmodulierte Trägerfrequenz wird in den Schwingkreis geleitet, der aus einer Spule und einem Kondensator besteht und der geerdet ist. Im Schwingkreis wird die Frequenz des Senders üblicherweise mit einem Drehkondensator eingestellt und mit einem Germanium-Kristall-Detektor (Diode) gleichgerichtet, der nur die Halbwelle der modulierten Sendefrequenz weiterleitet. Dieses Signal wird dann im Kopfhörer in die Töne des Sendeprogramms umwandelt.

Bei diesem Detektorempfänger wird die Abstimmung auf den Sender mit einem Sperrkreis (Kondensator) und einer selbstgewickelten Spule mit 9 Abgriffen eingestellt.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Eisenformteile, Messing, Kupferdraht, Glas, Kristall, Isolationsmaterial, Kunststoff
Maße:	LxBxH 22x18x11cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1930
	wer	
	wo	Borsdorf
[Zeitbezug]	wann	1920-1930
	wer	

Schlagworte

- Detektor (Audiotechnik)
- Detektorempfänger
- Rundfunkempfänger